

Wurmkur beim Pferd

Vorab: prinzipiell ist jedes Pferd bis zu einem gewissen Grad von Würmern befallen. Ob es zu einem Problem ausartet hängt davon ab wie gut das Immunsystem des Pferdes funktioniert. Der beste Schutz vor Würmern ist ein gesundes und intaktes Darmmilieu und dadurch gesundes Immunsystem was genügend Abwehrmechanismen gegen die verschiedenen Parasiten und deren Ausbreitung hat.

Entwurmungsmittel können hilfreich sein, wenn ein Pferd unter einer Wurmerkrankung leidet. Sie vermindern die Wurmbelastung des Tieres für eine Weile und erleichtern so den Weg zur Gesundung.

Falsche Haltungsbedingungen wie z.B. die Beweidung der immer gleichen Flächen und eine hohe Besatzdichte (zu viele Tiere auf einer zu kleinen Fläche), Krankheiten, Stress, aber auch psychische Belastungen können das Immunsystem schwächen und gibt den Parasiten Gelegenheit zum ansiedeln.

Was nun aber nicht bedeutet, dass jede schlechte Haltungsbedingung oder Belastung wie z.B. Stress auch einen Wurmbefall zur Folge hat.

Äußerlich sind Anzeichen eines Endoparasitenbefalls meist nur geringfügig oder gar nicht zu erkennen. Es kann durchaus bereits zu einem gefährlichen Befall eines Pferdes gekommen sein, obwohl es äußerlich gesund erscheint.

Wenn es zu äußeren Erscheinungen kommt findet man generell folgende Symptome

- Stumpfes Haarkleid
- Abmagerung
- Blähbauch
- Wachstumshemmung
- Juckreiz an der Schweifrübe
- Kolik
- Durchfall
- Husten und/oder Nasenausfluss bei Lungenwurmbefall

Nachweis von Endoparasiten

Durch die Kotprobe

Man kann mit bloßem Auge nur wenige Endoparasiten erkennen, die da wären Strongyliden, der Pfiemschwanz, der Spulwurm, Dassellarven-Larven

Die meisten Eier und Larven von Würmern und lassen sich im Kot mittels eines Mikroskops nachweisen.

Hierbei kann nicht nur das Vorhandensein von Würmern überprüft werden, sondern eine detaillierte Analyse der Würmer vorgenommen werden, so dass eine effektivere Behandlung möglich ist.

Aber jetzt kommt der Casusknacktus: Verschiedene Würmer haben verschieden lange Entwicklungsstadien, so dass, obwohl eine Verwurmung vorliegt, nicht in jeder Kotprobe die Parasiten oder Larven nachgewiesen werden können Was eine gewisse Unsicherheit zur Folge hat.

Durch Blutentnahme

Sie kann nur im Fall einer hochgradigen Verwurmung, durch Nachweis einer Erhöhung der Eosinophilen (ein Anteil der weißen Blutkörperchen) Hinweise auf ein endoparasitäres Problem geben.

Vor jeder Wurmkur sollte man eine Kotprobe die über zwei bis drei Tage Kot gesammelt wurde, labortechnisch untersuchen lassen um einigermaßen sicherzustellen ob ein Wurmbefall vorliegt. Je nach Befall (Anzahl und Art der Würmer) kann jetzt gezielt eine Wurmkur eingesetzt werden. Zur Auswahl stehen hier:

Chemische-, homöopathische-, oder pflanzliche Wurmkur

Chemische Wurmkur

Sie enthält Substanzen die Stoffwechsel der Würmer stören und so die Zellen im Wurmorganismus daran hindern sich zu teilen, oder sie stören die Übertragung von Nervenreizen und führen so zu einer Lähmung.

Es muss immer im Hinterkopf behalten werden, das es Wurmkuren gibt die die Würmer aber nicht die Wurmlarven abtöten. Das macht eine mehrmalige, mit wechselnden Präparaten, Wurmkur nötig. Es gibt aber auch Wurmkuren die die Larven, die im Darm an der Darmwand hängen auch mit abgetötet werden. Das hat zur Folge das die getöteten Larven bis sie ausgeschieden werden Toxine (Gifte) abgeben die eine mittelschweren bis schweren Darmentzündung hervorrufen können. Bei Verdacht auf einer starken Verwurmung sollte in diesem Fall dringend Rücksprache mit dem TA gehalten werden.

Eine durchgeführte chemische Entwurmung sorgt nicht nur für den Abgang der Würmer aus dem Darm, sondern zerstört auch die Mikroflora des Darm. Das wiederum lässt den Darm wieder anfälliger für Wurmbefall werden.

Jede prophylaktische Gabe einer Wurmkur, kann, wie auch z.B. die wiederholte Gaben eines Antibiotikums, zu Resistenzen führen. Das bedeutet, das Medikamente im Ernstfall nicht mehr wirken. Außerdem sollte auch bedacht werden das mit jeder Wurmkur die Mikroflora des Darmes gestört wird.

Homöopathische Wurmkur

Sie wirkt

Es sind 3 Punkte bei der homöopathischen Entwurmung die es zu beachten gilt:

1. Der Organismus des jeweiligen Tieres sollte durch eine Konstitutionstherapie stabilisiert werden.
2. Wurmspezifische homöopathische Mittel
Es stehen verschiedene homöopathische Mittel zur Verfügung die zum Beispiel, eine sehr starke Milieuumstimmende Wirkung auf den ganzen Verdauungstrakt haben und so für den Abgang von Spulwürmer, Pfiemschwanz und Fadenwürmer sorgen.
3. Bei anfälligen Tieren sollte man im Frühjahr und Herbst ein Karotten-Kur durchführen. Sie wirkt abführend und hat sich gut bewährt.

Pflanzliche Wurmkur

Durch das Zusammenspiel verschiedener Kräuter, die alle auf ihre spezielle Weise einen Einfluss auf das Verdauungssystem haben, verändert sich dessen Milieu in der Form, dass sich innere Parasiten nicht mehr ansiedeln wollen und können. Sie werden auf natürlichem Weg ausgeschieden. Gleichzeitig haben die Kräuter eine positive Gesamtwirkung auf das Verdauungssystem.

Vorbeugende Maßnahmen

sind Weidehygiene, Wechselbeweidung und Jahresweise Nutzung der Fläche als reine Mähwiese, da die Parasiten im Heu und Silage nicht überleben können.